

9:00 Uhr Ankommen

9:30 Uhr Eröffnung

Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises

Grußworte

Ulrich Schmolz, Sozialministerium Baden-Württemberg
Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA)

10:15 Uhr Präventionsnetzwerk Ortenaukreis:

Konzept – Praxiserfahrungen – Perspektiven

Ullrich Böttinger, Leiter PNO Praxis
Landratsamt Ortenaukreis

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Präventionsnetzwerk Ortenaukreis:

Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Leiter PNO Forschung
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg

12:45 Uhr Mittagspause (mit Verpflegung)

14:00 Uhr Der Blick von außen: PNO vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Praxis und Forschung

Prof. Dr. Ulla Walter, Institut für Epidemiologie,
Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Medizinische Hochschule Hannover

15:15 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr Nachhaltige Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention: Eine gemeinsame Aufgabe von Kommunen und Krankenkassen!

Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des Sozial- und Kultusministeriums Baden-Württemberg, von kommunalen Spitzenverbänden und Sozialversicherungsträgern sowie mit Fachleuten aus Praxis und Forschung

17:15 Uhr Abschluss

18:30 Uhr Abendveranstaltung



8:30 Uhr Ankommen

9:00 Uhr Begrüßung

Ullrich Böttinger
Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff

9:15 Uhr Gesundheit von pädagogischen Fach- und Lehrkräften in Kita und Schule: Belastungen und Ressourcen

Prof. Dr. Anja Voss, Alice Salomon Hochschule Berlin

10:15 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr Workshops am Vormittag

- A Wie Verstetigung gelingen kann: Mehrwerte für Kommunen und Krankenkassen auf Grundlage des Präventionsgesetzes
- B Methodologie bei der Evaluation komplexer Interventionen
- C1 Kita – Organisationsentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung: Einblicke in die Praxis
- C1 Schule – Schulentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung: Einblicke in die Praxis
- D Gesundheitsberichterstattung PNO: Von den Daten zum Gesundheitsbericht
- E Sozioökonomische Belastungsanalyse der Bildungseinrichtungen im Ortenaukreis

12:15 Uhr Mittagspause (mit Verpflegung)

13:15 Uhr Zwischen good practice und best practice: Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis aus Public Health Perspektive

Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer, Pädagogische Hochschule Freiburg

14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Workshops am Nachmittag

- C2 Gelingensfaktoren bei der Umsetzung des Organisationsentwicklungsprozesses in Kitas und Schulen
- F Bedarfsorientierte Fortbildungen im PNO: Von der Bedarfsanalyse zur Nachhaltigkeit
- G Alles Vernetzung oder was – Was macht eine gute Präventionskette aus?
- H ECHT DABEL in der Ortenau: Gesund aufwachsen im digitalen Zeitalter
- I Unterstützung aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten
- J (Gesundheitliche) Belastungen und Ressourcen des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen: Überblick und Ansatzpunkte für die Gesundheitsförderung

16:45 Uhr Ende



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

**Vom Projekt
zur Verstetigung:
Erfolgreiche Umsetzung
einer kommunalen
Gesundheitsförderungs-
strategie in Lebenswelten
von Kindern**



**Erfahrungen aus vier Jahren kommunaler Praxis
und Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation**

**10. und 11. Oktober 2018
Offenburg**



Sehr geehrte Damen und Herren,

basierend auf den guten Erfahrungen der Frühen Hilfen hat der Ortenaukreis seit 2014 das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) zur Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe von drei- bis zehnjährigen Kindern und ihren Familien aufgebaut. Damit wird im flächengrößten Landkreis Baden-Württembergs eine kommunale Gesamtpräventionsstrategie von der Schwangerschaft bis zum zehnten Lebensjahr mit einem systemübergreifenden Netzwerk aus Akteuren des Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystems und der Gesundheitsförderung in den Lebenswelten Kindertagesstätte und Schule flächendeckend umgesetzt.

Das gemeinsame vierjährige Praxisforschungsprojekt des Ortenaukreises und des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg wird bis Oktober 2018 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Aufgrund der beeindruckenden und nachhaltigen Erfolge hat der Kreistag des Ortenaukreises die Weiterführung des PNO über den Förderzeitraum hinaus beschlossen und dazu gemeinsam mit Trägern der Sozialversicherung ein innovatives Finanzierungskonzept auf Grundlage des Präventionsgesetzes entwickelt.

Auf unserer Projektabschlussstagung werden die wertvollen Ergebnisse aus Praxis und wissenschaftlicher Evaluation des PNO einem breiten Publikum von Praktikerinnen und Praktikern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Kommunen, Bund und Ländern vorgestellt. Vom Best Practice Modellprojekt können dabei vor allem auch Impulse für Transferideen in andere Landkreise und Städte ausgehen.

Frühzeitige Prävention und Gesundheitsförderung sind eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und Familien. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Tagung mit intensivem Austausch und zwei genussvollen Tagen im Ortenaukreis.



Frank Scherer
Landrat des Ortenaukreises

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Eingeladen sind Fachleute sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Praxis und Forschung, von Bund, Land, Kommunen und Sozialversicherungsträgern.

Abendveranstaltung

Ortenauer Weinprobe und Dinner über den Dächern von Offenburg.

Restaurant Schöllmann, Hauptstraße 88, Offenburg.
Bei Interesse geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.
Kostenbeitrag 40,- €. Bitte Barzahlung vor Ort.

Anmeldung

**Anmeldung online unter
www.pno-ortenau.de
bis spätestens 21.09.2018**



Veranstaltungsort

Landratsamt Ortenaukreis, Großer Sitzungssaal,
Badstraße 20, 77652 Offenburg

Kontakt

Ullrich Böttinger, Leiter PNO Praxis
Tel.: 0781 805 9619
ullrich.boettinger@ortenaukreis.de

Sarah Henschke, Zentrale Präventionsbeauftragte
Tel.: 0781 805 6226
sarah.henschke@ortenaukreis.de

Katharina Rauh, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel.: 0761 47812 436
krauh@eh-freiburg.de

Organisatorische Fragen

Barbara Schweiß, Zentrale Projektassistenz PNO
Tel.: 0781 805 9814
barbara.schweiss@ortenaukreis.de

Workshop A

Wie Verstetigung gelingen kann: Mehrwerte für Kommunen und Krankenkassen auf Grundlage des Präventionsgesetzes

Mit dem PNO knüpft der Ortenaukreis am Erfolg der Frühen Hilfen an und verbindet beide Konzepte zu einer kommunalen Präventionsstrategie von Anfang an. Grundlegend und richtungsweisend ist die Verbindung einer flächendeckenden kommunalen Umsetzungsstrategie durch Präventionsbeauftragte mit der Gesundheitsförderung in den Lebenswelten Kindertagesstätte und Schule (Setting-Ansatz). Darauf gründet sich auch das gemeinsame Finanzierungsmodell des Ortenaukreis und mehrerer Sozialversicherungsträger auf Grundlage des Präventionsgesetzes. Ein entscheidender Gelingensfaktor sind dabei erwartbare Mehrwerte für alle Beteiligten.

Im Workshop werden der Ortenauer Weg der Verstetigung und seine Mehrwertfaktoren dargestellt sowie Transfermöglichkeiten für andere Kommunen diskutiert.

Ullrich Böttinger, Leiter PNO, Landratsamt Ortenaukreis

Workshop B

Methodologie bei der Evaluation komplexer Interventionen

Bei der Umsetzung des PNO handelt es sich um eine komplexe Intervention, für die klassische Methoden der Wirkungsevaluation, im Besonderen die randomisierten Experimentaldesigns, ungeeignet sind. Im Workshop werden die Evaluationsmethoden des PNO detailliert vorgestellt und es wird der Frage nachgegangen, wie auch solch komplexe Interventionen hinsichtlich ihrer Wirkungen auf mehreren Ebenen mit wissenschaftlichen Methoden untersucht werden können. Dabei wird deutlich, dass durch (die Evaluation des) PNO auch auf methodologischer Ebene neue Maßstäbe gesetzt werden konnten.

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg

Prof. Dr. Markus Wirtz, Pädagogische Hochschule Freiburg

Workshop C1

Kita – Organisationsentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung: Einblicke in die Praxis

Im PNO haben Kitas die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Organisationsentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung qualifizieren zu lassen. Dabei werden sie über 18 Monate von Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleitern umfassend unterstützt. Orientiert am Bedarf der Einrichtung werden Themen der Gesundheitsförderung und Prävention vermittelt. Wie ein Organisationsentwicklungsprozess von allen Beteiligten in der Kita erfolgreich umgesetzt und eine nachhaltige Verankerung gefördert werden kann, welche Voraussetzungen hierfür notwendig sind und wie Stolpersteine gemeistert werden können, wird in diesem Workshop praxisnah von Prozessbegleitung und Kitaleitung aufgezeigt.

Claudia Ohnemus, Präventionsbeauftragte PNO, Landratsamt Ortenaukreis

Katrin Schmieder, Prozessbegleiterin PNO

Kitaleitung einer an PNO beteiligten Kindertagesstätte

Workshop C1

Schule – Schulentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung: Einblicke in die Praxis

Prävention und Gesundheitsförderung sind nicht nur Leitprinzipien im Bildungsplan Baden-Württembergs, sondern auch notwendiger Bestandteil des pädagogischen Alltags in Schulen. Durch das PNO-Angebot der Schulentwicklung können sich Schulen im Ortenaukreis zur gesundheitsförderlichen Einrichtung qualifizieren und ihr Profil nach dem Bedarf und den Bedürfnissen der Schule schärfen. Begleitet werden die Lehrkräfte durch geschulte Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter, mit deren Hilfe der Prozess im Schulalltag nachhaltig verankert wird. Über bisherige Erfahrungen, praktische Umsetzungsmöglichkeiten und Herausforderungen von Schulentwicklungsprozessen wird in diesem Workshop praxisnah berichtet.

Tanja Lott, Präventionsbeauftragte PNO, Landratsamt Ortenaukreis

Gretel Maertins, Prozessbegleiterin PNO

Schulleitung einer an PNO beteiligten Grundschule

Workshop D

Gesundheitsberichterstattung PNO: Von den Daten zum Gesundheitsbericht

Erstmalig wurden im Ortenaukreis kleinräumige Daten aus dem Gesundheits-, Kinder- und Jugendhilfe- sowie dem Bildungssystem gesammelt und für den ersten Gesundheitsbericht des PNO aufbereitet. Ziel des Berichts ist es, für mehr Transparenz zwischen den Fachbereichen der drei Systeme zu sorgen sowie Bedarfslagen und Handlungsfelder aufzuzeigen. Die Gesundheitsberichterstattung (GBE) liefert somit Daten für Taten und bildet die Entscheidungsgrundlage für Angebote und Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung von 3- bis 10-jährigen Kindern und ihren Familien. Im Rahmen des Workshops werden neben Daten aus dem PNO-Gesundheitsbericht und daraus resultierenden Maßnahmen auch die theoretischen Grundlagen zur Erstellung und Konzeption eines Gesundheitsberichts vorgestellt.

Dr. Anna Leher, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Dr. Evelyn Bressau, Gesundheitsamt, Landratsamt Ortenaukreis

Sarah Henschke, Präventionsbeauftragte PNO, Landratsamt Ortenaukreis

Workshop E

Sozioökonomische Belastungsanalyse der Bildungseinrichtungen im Ortenaukreis

Im Sinne der gesundheitlichen Chancengleichheit sollen Angebote und Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten derjenigen Kinder und Familien ansetzen die besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Beim Zugang zu vulnerablen Zielgruppen über die Settings Kita und Schule wurde daher im Rahmen von PNO eine Belastungsanalyse aller Bildungseinrichtungen im Landkreis durchgeführt. Im Workshop werden Ergebnisse und Perspektiven der Analyse vorgestellt sowie Fragen zur Indikatorenentwicklung und Durchführungsmethodik diskutiert.

Julia Dürrenfeld, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Marisa Bruder, Präventionsbeauftragte PNO, Landratsamt Ortenaukreis

Workshop **C2**

Gelingensfaktoren bei der Umsetzung des Organisationsentwicklungsprozesses in Kitas und Schulen

Ziel des Workshops ist die Vorstellung von empirisch gewonnenen Faktoren für eine gelingende Implementation von Organisations- bzw. Schulentwicklungsprozessen im Rahmen des PNO, von denen alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Team) profitieren können. Dabei werden wissenschaftlich belegte Implementationsfaktoren beleuchtet und mit konkreten Ergebnissen der Begleitevaluation sowie Einblicke in die Praxis ergänzt.

Dieser Workshop schließt inhaltlich an die Workshops C1 am Vormittag an.

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Lena Schwörer, Sabrina Döther,
Bianca von Hüls, Annegret Reutter
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg

Workshop **F**

Bedarfsorientierte Fortbildungen im PNO: Von der Bedarfsanalyse zur Nachhaltigkeit

Ergänzend zu den umfassenden PNO-Organisations- und Schulentwicklungsangeboten wurden – auf der Basis von Bedarfserhebungen – Bedarfsorientierte Fortbildungen als kompaktes Format der Gesundheitsförderung und Prävention für Bildungseinrichtungen entwickelt (z. B. Resilienz, Ernährung, Soziale Teilhabe). Im Workshop werden Einblicke in die Überführung von Bedarfsanalysen in Fortbildungsformate, in die praktische Umsetzung und in deren nachhaltige Sicherung in den Einrichtungen gegeben.

Tanja Lott, Präventionsbeauftragte PNO, Landratsamt Ortenaukreis
Marcella Turco-Ziegler, Prozessbegleiterin PNO

Workshop **G**

Alles Vernetzung oder was – Was macht eine gute Präventionskette aus?

„Integrierte kommunale Gesamtstrategien“ oder kurz „Präventionsketten“ bilden eine wichtige konzeptionelle Grundlage erfolgreicher Prävention und Gesundheitsförderung. Bisherige praktische Umsetzungen sehen dabei sehr unterschiedlich aus, insbesondere im Bereich von Qualität und Quantität der erforderlichen Vernetzung. Für manche scheint Vernetzung „alles“ zu sein, andere haben „vor lauter Vernetzung“ Inhalte und Ziele „fast aus dem Blick verloren“. Der Workshop möchte anhand vergleichender Erfahrungen des Konzepts des Ortenaukreises, des Modells der Stadt Monheim und der Teilnehmenden Ziele und Erfolgskriterien von Präventionsketten im Spannungsfeld zwischen Struktur und Inhalt herausarbeiten und Anregungen zum Transfer diskutieren.

Ullrich Böttinger, Leiter PNO, Landratsamt Ortenaukreis
Inge Nowak, Bereich Kinder, Jugend und Familie, Monheim

Workshop **H**

ECHT DABEI in der Ortenau: Gesund aufwachsen im digitalen Zeitalter

Der Einfluss digitaler Mediennutzung in der Kindheit auf die Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe wird zunehmend diskutiert und stellt nicht nur Eltern, sondern auch Fachkräfte vor Herausforderungen beim angemessenen Umgang mit Bildschirmmedien. Mit dem Präventionsangebot ECHT DABEI unterstützt PNO Fachkräfte und Eltern beim Umgang mit digitalen Medien und bietet praktische Orientierung. Das Programm setzt direkt in der Lebenswelt der Kinder an und gibt konkrete Anregungen für mehr bildschirmfreie Zeit im Alltag. Im Rahmen des Workshops werden Konzeption und Umsetzung des Präventionsprogramms in der Ortenau sowie Chancen und Risiken des Themas diskutiert.

Marisa Bruder, Präventionsbeauftragte PNO, Landratsamt Ortenaukreis
Susanne Peter, ECHT DABEI Coach
Kitaleitung einer an PNO beteiligten Kita

Workshop **I**

Unterstützung aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten

Das PNO ist ein Netzwerk professioneller Akteurinnen und Akteure aus dem Gesundheits-, dem Kinder- und Jugendhilfe- sowie dem Bildungssystem. In diesem Workshop wird die Blickrichtung gewechselt und die Adressatinnen- und Adressatenperspektive auf die Unterstützungssysteme in den Fokus gestellt. Dazu werden Erkenntnisse aus der Untersuchung familiärer Unterstützungsnetzwerke den Funktionslogiken der Unterstützungssysteme gegenübergestellt. In der vorzustellenden Studie wurden 17 Familien im Ortenaukreis über drei Jahre hinweg zu ihrem Netzwerk und den Erfahrungen im Unterstützungssystem befragt.

Laura Kassel, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg
Dr. Mike Seckinger, Fachgruppe Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe,
Deutsches Jugendinstitut, München

Workshop **J**

(Gesundheitliche) Belastungen und Ressourcen des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen: Überblick und Ansatzpunkte für die Gesundheitsförderung

Pädagogische Fach- und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen sind in ihrer täglichen Arbeit einer Vielzahl körperlicher und psychischer Belastungen ausgesetzt. Im Workshop werden daher (gesundheitslich) relevante Faktoren der Arbeitsgestaltung – auch vor dem Hintergrund der Qualitätsdimensionen in Bildung, Beziehung und Betreuung – thematisiert, aber auch Belastungen und Ressourcen beleuchtet sowie Möglichkeiten für die Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung diskutiert.

Prof. Dr. Anja Voss, Alice-Salomon-Hochschule, Berlin
Annika Lorenzen, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg
Katharina Rauh, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, Freiburg